

4. März 1993

Thüringer Allgemeine

Einführung einer zweiten Stadtklasse steht bevor

Auswirkungen der Gebietsreform auf Erfurter Fußball

ERFURT (aw). Recht unproblematisch sieht der Vorsitzende des Stadtfachverbandes (SFV) Fußball, Johannes Langhammer, die Auswirkungen der Gebietsreform auf den Spielablauf. In seiner Schublade liegen schon Modelle für die Einteilung der Spielklassen, die jedoch noch beraten werden müssen. Während Langhammer die bislang gute Kooperation mit dem Landkreis hervorhob, äußerte er gegenüber TA die Hoffnung, daß sich einige Mitarbeiter des Kreisfachverbandes künftig für den Erfurter Fußball engagieren.

Der Stand sei der, daß in nur etwa der Hälfte der zur Eingemeindung vorgesehenen Orte aktiv Fußball gespielt wird. Erforderlich werde auf jeden Fall die Einführung einer 2. Stadtklasse mit Mannschaften aus dem jetzigen Erfurt und der „Neuen“. Nach Vorstellungen von Langhammer sind beispielsweise Bübleben und Mittelhausen künftig in der Stadtliga vertreten. Alle anderen Teams würden in die 1. bzw. 2. Stadtklasse übernommen.

Noch weniger Probleme sieht der SFV-Vorsitzende im Nachwuchsbereich. Hier spielen in

einigen Staffeln schon eine Zeitlang Mannschaften aus Erfurt und dem Landkreis gegen- bzw. miteinander. Die Staffeln müßten deshalb lediglich mit den betreffenden Teams ergänzt werden. Jedoch könnte sich auch der Weggang solch gutklassiger Kontrahenten wie aus Dachwig, Stotternheim oder Udestedt bemerkbar machen.

Sobald sich die Abteilungsleiter und der SFV-Vorstand am 5. bzw. 12. März zu den geplanten Veränderungen beraten haben, will man sich mit den Verantwortlichen des Kreisverbandes zusammensetzen.

Bübleben will oben mitmischen

Trotz Stürmerflaute beachtliche Position vor 2. Halbserie

BÜSLEBEN (ke). Für die Fußballer von Blau-Weiß Bübleben ist das bisherige Spieljahr überraschend gut gelaufen. Nachdem Routinier Olaf Ohse und verletzungsbedingt Andreas Leinhos Trainer Uwe Schröder nicht mehr zur Verfügung standen, sah es für den renommierten Verein gar nicht so positiv aus.

Die Büblebener rauften sich

jedoch zusammen. Ersatztorhüter Dietmar Grauel mußte zwischen die Pfosten und avancierte mittlerweile zu einer festen Größe. Im Abwehrbereich ist besonders auf Libero Jürgen Westhaus Verlaß. Im Mittelfeld sind Marco Alles und Dirk Matthes die auffälligsten Spieler, ansonsten herrscht Stürmerflaute. Dabei liegt Bübleben mit 25 Toren

(von elf Aktiven erzielt) gar nicht so schlecht im Rennen, nur liegt die „Last“ vor allem auf Matthes (8), Schmidt (4) und Alles (3). Die Moral der Mannschaft ist in Ordnung, die Blau-Weißen, so versicherte Uwe Schröder, wollen oben mitmischen und für Überraschungen gut sein. Für Schröder sind Ollendorf und Dachwig die Meisterschaftsfavoriten.